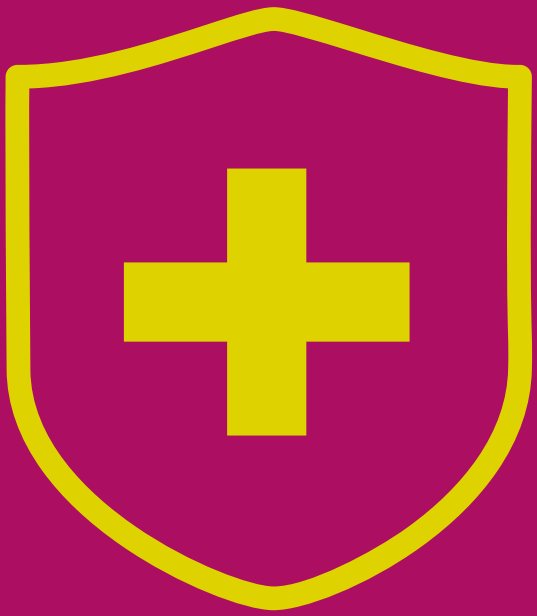
Freie Fahrt für Verbraucherrechte

PRIVATE SANITÄTS-VERSICHERUNG WORAUF ACHTEN?

Ein Leitfaden



Verbraucherzentrale Südtirol
Centro Tutela Consumatori Utenti

PRIVATE SANITÄTS-VERSICHERUNG WORAUF ACHTEN?

Ein Leitfaden

Eine private Sanitätsversicherung übernimmt – je nach Vertrag – medizinische Kosten, die entstehen, wenn man infolge eines Unfalls oder einer Krankheit eine private medizinische Behandlung in Anspruch nimmt. Sie ersetzt jedoch grundsätzlich kein Einkommen, das wegen einer Krankheit oder eines Unfalls ausfällt. Dafür kommen andere Versicherungsformen infrage, etwa eine Unfallversicherung oder eine Krankenversicherung mit Invaliditätsleistung.

Was kann versichert werden?

Versichert werden können medizinische Kosten, die entstehen, wenn man infolge eines Unfalls oder einer Krankheit eine private medizinische Behandlung benötigt. Dazu können unter anderem Voruntersuchungen, diagnostische Abklärungen, Facharztvisiten, Krankenhausaufenthalte, chirurgische Eingriffe, Nachbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen gehören.

Welche Leistungen tatsächlich übernommen werden, hängt vom jeweiligen Versicherungsvertrag ab. Zu beachten sind insbesondere Versicherungssummen, Selbstbehalte, Wartezeiten, Ausschlüsse und die Frage, ob die Behandlung in konventionierten Einrichtungen erfolgen muss.

Ist eine private Sanitätsversicherung notwendig?

Eine private Sanitätsversicherung ist in Italien nicht unbedingt notwendig. Der öffentliche Gesundheitsdienst gewährleistet grundsätzlich eine medizinische Grundversorgung, sodass für notwendige medizinische Behandlungen nichts bezahlt werden muss, außer dem Ticket für fachärztliche Leistungen (sofern keine Befreiung besteht).

Eine private Sanitätsversicherung kann daher eher als zusätzlicher Komfort betrachtet werden. Sie bietet unter Umständen Vorteile wie kürzere Wartezeiten, die freie Wahl des Arztes oder der Ärztin, eine Behandlung in einer Privatstruktur oder eine Behandlung im Ausland.

Ob sich der Abschluss lohnt, hängt von den persönlichen Bedürfnissen, der finanziellen Situation und der Bereitschaft ab, für mehr Komfort und zusätzliche Wahlmöglichkeiten regelmäßig eine Prämie zu bezahlen.

Welches Produkt passt zu mir?

Vor dem Abschluss sollten Verbraucher:innen insbesondere folgende Fragen klären:

- Welche Leistungen benötige ich tatsächlich?

- Möchte ich umfassenden Schutz oder genügt eine Ergänzung zum öffentlichen Gesundheitsdienst?
- Ist ein höherer Selbstbehalt zugunsten einer niedrigeren Prämie akzeptabel?
- Reicht eine begrenzte Versicherungssumme oder soll sie auch teure Operationen und Behandlungen im Ausland abdecken?
- Wie hoch ist die Prämie heute und wie kann sie sich im Alter entwickeln?
- Gibt es Altersgrenzen oder einen ausdrücklichen Kündigungsschutz?
- Gibt es konventionierte Einrichtungen, in denen ich mich behandeln lassen kann, oder muss ich die Gesamtkosten im Voraus bezahlen?
- Die „beste" Versicherung gibt es nicht für alle. Entscheidend ist, welches Produkt zu den eigenen Bedürfnissen und finanziellen Möglichkeiten passt.

Der Produktvergleich der VZS

Der Produktvergleich der Verbraucherzentrale Südtirol vom September 2026 umfasst zwölf Produkte. Verglichen wurden Angebote mit unterschiedlichem Leistungsumfang – von günstigeren Produkten mit geringerem Schutz bis hin zu umfassenderen, aber teureren Lösungen. Die Unterschiede zwischen den Angeboten betreffen insbesondere:

- den Umfang der versicherten Leistungen;
- die Höhe der Versicherungssummen;
- die Höhe der Selbstbehalte;
- die vorgesehenen Ausschlüsse;
- die Einbeziehung oder den Ausschluss konventionierter Einrichtungen;
- die Regelungen zu Altersgrenzen und Kündigungsschutz.

Wenn eine Versicherung nur konventionierte Einrichtungen vorsieht oder bestimmte Einrichtungen ausschließt, kann dies erhebliche praktische Folgen haben. Je nach Vertragsbedingungen müssen Versicherte die Behandlung zunächst selbst bezahlen und anschließend die Rückerstattung beantragen.

Die Vergleichsmethode

Für den Vergleich wurden zwei fiktive Profile verwendet:

- **Profil A:** gesunder Mann, 26 Jahre;
- **Profil B:** gesunde Frau, 49 Jahre.

Für beide Profile wurden bei verschiedenen Anbietern konkrete Angebote eingeholt. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Prämien je nach Alter und Produkt deutlich unterscheiden:

Profil	Günstigste Jahresprämie	Teuerste Jahresprämie
Mann, 26 Jahre, gesund	**396,00 €**	**992,50 €**
Frau, 49 Jahre, gesund	**396,00 €**	**1.882,50 €**

Kündigungsschutz und Altersgrenze

Wer eine private Sanitätsversicherung langfristig nutzen möchte, sollte besonders auf die Vertragsdauer, den Kündigungsschutz und die Altersgrenze achten.

Im VZS-Vergleich bieten nur fünf von zwölf Produkten einen ausdrücklichen Kündigungsschutz. Nur vier Produkte sehen kein Alterslimit vor. Bei den übrigen Produkten endet der Versicherungsschutz meist zwischen dem 75. und 85. Lebensjahr. Außerdem können die Prämien im Alter deutlich steigen. Diese Punkte sollten bereits vor Vertragsabschluss geprüft werden.

Wichtig: Gesundheitsfragen wahrheitsgemäß beantworten

Bei der Antragstellung beziehungsweise beim Vertragsabschluss müssen alle Gesundheitsfragen vollständig und wahrheitsgemäß beantwortet werden. Das betrifft auch bekannte Vorerkrankungen, Beschwerden und bereits erfolgte Behandlungen.
Unvollständige oder falsche Angaben können schwerwiegende Folgen haben. Der Versicherer kann die Leistung im Schadenfall verweigern oder den Vertrag unter bestimmten Voraussetzungen beenden beziehungsweise auflösen.

Bekannte gesundheitliche Probleme sollten daher vor Vertragsabschluss offengelegt und schriftlich geklärt werden. So lässt sich feststellen, ob und unter welchen Bedingungen eine Aufnahme in den Versicherungsschutz möglich ist.

Vor dem Abschluss

Verbraucher:innen sollten mehrere Angebote einholen und nicht nur die Prämie vergleichen. Entscheidend sind vor allem der tatsächliche Leistungsumfang, die Ausschlüsse, Selbstbehalte, Versicherungssummen, Wartezeiten, Altersgrenzen, die mögliche Prämienentwicklung und der Kündigungsschutz.

Dieser Flyer und der Vergleich der privaten Sanitätsversicherungen wurden erarbeitet im Rahmen des Projekts „Freie Fahrt für Verbraucherrechte“, finanziert vom Ministerium für Unternehmen und „Made in Italy“ (MIMIT) gemäß D.D. vom 12. Mai 2025.

Verbraucherzentrale Südtirol
Centro Tutela Consumatori Utenti

www.consumer.bz.it